

23.12.2021

wird laufend ergänzt

## **Meine „Schmankerl“**

### ***Pferd:***

### **Wasserskifahren**

Wir (Reiter Toni + Ich) sind weltweit die einzigen, die in Feldbach am Zürichsee, Wasserski gefahren sind, vom Pferd (Sach) gezogen! (Bild in Galerie)

### ***Schwimmrennen***

Da ich mit jedem Pferd im Sommer schwimme, habe ich nur darauf gewartet, dass ein Organisator so etwas veranstaltet. In Locarno war es so weit. (Film unter Filme). Im Lido ca. 100 Meter vor dem Wasser wurde auf dem Rasen gestartet. Los gings, im Wasser mussten wir um ein Polizeiboot schwimmen und zurück über die Ziellinie galoppieren. Sach mein Vollblüter und ich gewannen mit grossem Abstand und fuhren mit 1000.- Preisgeld vom Tessin nach Hause. Wurde nie mehr organisiert. Viel zu gefährlich, weil die Teilnehmer sich zu wenig darauf vorbereitet haben.

### ***Offroadkjöring***

Eine neue Sportart wurde von Fredi Wolf in St. Moritz gegründet. Nach vielen Siegen in diversen Prüfungen haben wir (Partner Jonas + Sach) in Aarau, Schachen den „Weltrekord“ egalisiert. (Film unter Filme).

### ***Caprilli***

Frederico Caprilli war um 1900 der Erfinder des neuen Springstils. Das heisst, der Oberkörper des Reiters befindet sich im Gleichgewicht zum Pferd. Im Internet gibt es viele Fotos von ihm. Ich habe versucht mit meinem Vollblüter Sach diese alten Fotos, mit Film, nachzustellen.

### ***Stuntman***

Im „Zwingli Film“ musste ich den Bannerträger von Zürich doublen. Der hatte so Angst, dass ihm der Bart jeweils nach 10 Sekunden wieder abfiel. (Foto in Galerie)

### ***Grenzübergang***

Im Rahmen unseres Show-Teams „Offroad Kjöring“ bekamen wir kurzfristig ein Engagement in Deutschland. Nach dem mich der Zoll in St. Margreten wieder zurückgeschickt hatte, es fehlten die Pässe, suchte ich einen anderen Weg, um über die Grenze zu gelangen. Vor dem Zoll ritt ich den Hang hinunter, meine Hündin immer voraus. Wir sprangen über Gräben und weiteren Geländeschwierigkeiten. Sobald die Hündin umkehrte oder sich sonst wie vorsichtig verhielt, hielt ich genügend Abstand zu ihr. Auf einmal standen wir vor einem Fluss

(der alte Rhein). Mit meinem treuen Vollblüter stiegen wir ins Wasser und schwammen ca. 15 Meter an das andere Ufer. Der Fischer am anderen Ufer viel aus allen Wolken. Ich fragte ihn, wo ich hier sei. Er meinte in Österreich. Ich dankte ihm theatralisch mit einem „Gott sei Dank“ und galoppierte weg. Mit dem Natel anvisierte ich meinen Partner Jonas der mit dem Pferdetransporter unter einer Brücke wartete. Wir gallopierten direkt in den offenen Transporter. Jonas schloss die Rampe und wir fuhren das kurze Stück über Österreich nach Deutschland nach Ochsenhausen. So entstand die Geschichte „Das Grausen von Ochsenhausen“. Nach zwei Tagen ging es genau gleich retour. Wir wussten jetzt ja, wie es geht.

## **Militär:**

### ***Helikopterabschuss***

Ich musste mit meiner PZ Gren Gruppe auf einer Krete die Strassen Achse einer Ortschaft bewachen. Ich hörte das Geräusch eines Helikopters hinter uns. Ich befahl meiner Rak-Crew „Heli von hinten“. Das Rak traf und der Heli schwenkte hin und her als Zeichen eines Treffers. Wir wurden in der Manöverkritik lobend erwähnt.

### ***Dorfdurchfahrt***

Im gleichen Manöver sollte ich mit meinem Schützenpanzer, volle Kanne durch ein Dorf brettern. Meine Vorgesetzten wollten wissen wo der Feind sass.

Selbstverständlich nahm ich die parallel verlaufende Strasse und kam dadurch von vorne. Sämtliche Gegner wurden durch unsere Bordkanone vernichtet. Die Schiedsrichter waren nicht erfreut. Bei der Manöverkritik wurden wir wieder erwähnt. Es hat meinen Vorgesetzten nicht sehr gefallen. Wichtig für mich aber war, wir haben überlebt!

### ***Panzerentführung***

Gegen Ende meines Abverdienens als Panzer Grenadier Korporal in Thun rückte mein Zug in die Kaserne zum Mittagessen ein. Vor uns fuhr ein Panzerzug. Meine Gruppe versteckte sich auf einer Brücke. rechtzeitig liessen wir uns beim letzten Panzer von der Brücke am Seil hinunter und überwältigten dem Soldaten, der aus Turm guckte. Wir nahmen ihm die Sprechgarnitur weg und dirigierten den Panzer ins Dickicht. Keiner hat etwas gemerkt. Vielleicht steht er heute noch dort.

### ***UG***

Als Korporal musste ich meinen Jungs in der Ausbildung laufend etwas Spezielles bieten. In der Schiessverlegung befanden wir uns auf einer Alp. Mein Offizier fragte mich noch für was ich das Velo brauchte. Ich durfte nicht ehrlich sein. Meine Jungs waren informiert und wussten was zu tun war. Mir wurde je rechts und links eine geladene und entsicherte Flinte mit einer UG gereicht. Ich fuhr den Abhang hinab und

knallte die UG's los. Meine Leute grölten wie die Affen.  
Die UG's wurden natürlich nie mehr gefunden.

**Winter:**

***Snowbike***

***Infernorennen***

***Engadiner***

***Corvilia***

**Wasser:**

***Greifensee***

***Tauchen***

***Wakeboard***

***Windsurfen***

**Security:**

***Hardturm***

***Rampe***

**Beruf:**

***Direktor***